

Klassik Stetten im Remstal

Umjubeltes Harfenkonzert im Schloss



Nicht enttäuscht wurden die zahlreichen Zuschauer, die sich am Samstagabend zum Konzert der Harfenistin **Silke Aichhorn** im Sommersaal Schloss Stetten eingefunden hatten.

Die eigens aus dem 350 Kilometer entfernten Traunstein/Obb. angereiste Künstlerin präsentierte ein abwechslungsreiches Programm mit Originalwerken für Harfe sowie von namhaften Harfenisten bearbeitete und selbst geschriebenen Transkriptionen berühmter Stücke wie dem Lied „Die Föhre“ von Franz Schubert oder dem „Blumenwalzer“ aus Tschaikowskis Nussknackersuite.

Nach wenigen Takten wurde bereits klar, warum sich vor allem Komponisten der impressionistischen Epoche für die Harfe interessierten. Mit seinen zahlreichen Klangfarben und perlenden Läufen eignet sich dieses Instrument besonders gut zum Zeichnen von Stimmungsbildern.

Silke Aichhorn überzeugte durchweg mit ausdrucksstarkem und virtuosem Spiel. Auf sehr charmante Art und Weise moderierte sie außerdem das Konzert und versorgte die Zuschauer, darunter auch junge Harfenschülerinnen, mit vielen interessanten Informationen rund um die Harfe und den Umgang mit dem Instrument.

So erfuhr man beispielsweise, dass für das Zupfen der stark gespannten Saiten ein enormer Kraftaufwand nötig ist, dass vor allem die Bedienung der sieben Pedale viel Fußspitzengefühl erfordert und dass eine 30.000 Euro teure Harfe nach nur rund sieben Jahren intensiver Benutzung durch eine neue ersetzt werden sollte.

So erfuhr man beispielsweise, dass für das Zupfen der stark gespannten Saiten ein enormer Kraftaufwand nötig ist, dass vor allem die Bedienung der sieben Pedale viel Fußspitzengefühl erfordert und dass eine 30.000 Euro teure Harfe nach nur rund sieben Jahren intensiver Benutzung durch eine neue ersetzt werden sollte.